



Helfer in der Not: Schuldnerberater Julian Hardt (links) und Diplom-Ökonom Dr. Marcus Stratmann.

RN-Foto Menne

Scheitern ist tabu

Julian Hardt berät Unternehmer, die vor den Scherben ihres beruflichen Erfolgs stehen

Es sind die **Großunternehmen, die in der Wirtschaftskrise unter besonderer Beobachtung stehen. Dem Kiosk an der Ecke, dem inhabergeführten Einzelhandel und dem örtlichen Handwerksbetrieb kommt wenig Aufmerksamkeit zu.** Auch die erwischt die Krise hart. Insgesamt soll die Zahl der Firmenpleiten laut der Wirtschaftsauskunftei Creditreform dieses Jahr um fast ein Fünftel auf 35 000 steigen – darunter werden nur wenige Großkonzerne sein.

„Oft sind die kleinen, eigentümergeführten Firmen besonders schlecht auf Krisen vorbereitet“, weiß Julian Hardt aus Erfahrung. 2007 eröffnete er im Gebäude des Zentrums für Gehörlosenkultur eine Schuldnerberatungsstelle. Gerade in diesen Tagen ist der Zulauf groß. „Die

Nachfrage steigt, und daran wird sich in den kommenden Monaten vermutlich nicht viel ändern“, glaubt er angesichts der Wirtschaftskrise.

Oft könnte die Pleite abgewendet werden, wenn Unternehmer rechtzeitig Sanierungsmaßnahmen einleiten, mit Gläubigern verhandeln, sich Rat von außen einholen oder einfach nur das Know-how ihrer Mitarbeiter anzap-

fen würden, wirbt Hardt auch in eigener Sache.

Leider machen viele das Gegenteil: Sie verdrängen Probleme, verschulden sich noch weiter und hoffen, dass die Krise schon irgendwann vorbeigeht – auch aus Angst vor Bloßstellung im Freundes- und Bekanntenkreis.

Anonymität und Vertraulichkeit werden bei Hardt groß geschrieben, um die

Hemmschwelle zu minimieren. Er macht sich aber nichts vor: „Es ist schwer, um Hilfe zu fragen, wenn man früher das Leiten und Lenken gewohnt war. Man fühlt sich gelähmt und ausgeliefert.“

Hardt kommt in der Regel dann ins Spiel, „wenn das Kind bereits in den Brunnen gefallen ist“. Krisenfälle landen zunächst bei Dr. Marcus Stratmann. Der Unternehmensberater, der mit dem Schuldnerberater ein Team bildet, versucht die Firma wieder auf Kurs zu bringen. Gelingt ihm das nicht, und wird der Druck der Gläubiger zu groß, ist Hardt gefragt. Für ihn ist eine Insolvenz keine Schande. „Hinfallen – das passiert. Aber man muss auch wieder aufstehen.“ ■ ar

» www.Dr-Stratmann.com
» www.schuldnerberatung-hardt.de

MOMENT MAL

2. Chance verdient

Unternehmer, die hierzulande **Insolvenz anmelden, sind gebrandmarkt, auch wenn sie selbst keine Schuld tragen. Warum eigentlich? Hat nicht jeder eine zweite Chance im**

Leben verdient?

In den USA oder in Großbritannien traut man Gescheiterten zu, aus ihren Fehlern gelernt zu haben. Das sollte uns ein Vorbild sein. ■ ar